

DIE-LINKE.-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: 2022/0932/1

Eingang: 12.10.2022

Unfallhäufungspunkte identifizieren - Radverkehr schützen

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Planungsausschuss	10.11.2022	3	x	

Der Gemeinderat möge beschließen:

- Die Stadtverwaltung prüft und unternimmt Maßnahmen, um Radfahrer*innen im Bereich von Auf- und Abfahrten von Autobahnen und Schnellstraßen zu schützen.

Die Kreuzungsbereiche von Auto- und Radverkehr werden durch rote Einfärbung und Beschichtung der Radwege sowie weitere geeignete Maßnahmen geschützt. Die Maßnahmen werden präventiv durchgeführt, bevor sich weitere gravierende Unfälle ereignen.

Begründung:

Immer wieder kommt es an Auf- und Abfahrten von Autobahnen und Schnellstraßen zur Gefährdung bzw. zu Unfällen von Radfahrer*innen, verursacht durch den KfZ-Verkehr.

Nur ein Beispiel ist ein Unfall mit lebensgefährlicher Verletzung der betroffenen Radfahrerin, der sich im letzten Spätjahr an einer Auffahrt zur Südtangente ereignete¹.

Immer wieder erleben Radfahrer*innen, dass Autofahrer*innen bereits bei der Auffahrt auf Autobahnen ihre Geschwindigkeit beschleunigen sowie bei der Abfahrt erhöhte Geschwindigkeiten beibehalten. Die Aufmerksamkeit der Autofahrer*innen ist dabei zu wenig auf die langsamer fahrenden Radfahrer*innen gerichtet. Präventive Maßnahmen, um den Radverkehr zu schützen, sollten daher vor allem auch an Autobahnauffahrten umgesetzt werden. Wie im zugrundeliegenden Antrag beschrieben, muss „Vision Zero“, also die Minimierung von Verkehrstoten und Schwerverletzten, das Ziel für den Radverkehr sein.

Unterzeichnet von:
Lukas Bimmerle
Karin Binder
Mathilde Göttel

¹ <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110972/5054612>).